heimvorteil

Das Mietermagazin rund um Ihre wbg.

Nr. 25

Aktueller Stand unserer Projekte Allensteiner Straße & Bürk-Areal.

S. 10

Wie wir Digitalisierung leben.

S. 4

Abschied nach 25 Jahren – Michael Dreher.

S. 14

wbg
Ihr Zuhause in VS.

editorial	3
digital. direkt. nah dran.	4
sponsoring 2025	7
frisch, engagiert, mittendrin: unsere neuen teamplayerinnen	8
aktueller stand unserer projekte allensteiner strasse & bürk-areal	10
das uhrenindustriemuseum ist durchsaniert	12
elektro jug im porträt	13
michael dreher ... abschied nach 25 jahren	14
weihnachtsspenden	15

Alle Infos unter:
wbg-vs.de/jobs

bodenleger*in (m/w/d) in vollzeit gesucht

Werde Teil eines starken Teams! Gestalte Wohnräume in Villingen-Schwenningen – sauber, zuverlässig und mit deinem handwerklichen Können.

Das bringst du mit

- Ausbildung & Erfahrung im Bodenlegen
- Sorgfalt, Teamgeist & handwerkliches Geschick

Das bieten wir

- Abwechslungsreiche Aufgaben
- Familiäres Team & flache Hierarchien
- Attraktive Vergütung

Alle Infos & direkte Bewerbung über den QR-Code!

Liebe Mieterinnen und Mieter, liebe Leserinnen und Leser,

wenn sich das Jahr dem Ende neigt, wird vieles leiser. Die Stadt verliert etwas an Tempo und plötzlich nehmen wir Dinge wahr, die im Alltag schnell untergehen: der kurze Gruß im Treppenhaus, ein Licht im Fenster, das Gefühl, nach Hause zu kommen und einfach anzukommen.

Für uns als wbg war 2025 ein Jahr voller Herausforderungen, aber auch voller Fortschritte. Wir haben modernisiert, geplant, gebaut, diskutiert, entschieden und manches Mal auch improvisiert. Vor allem aber haben wir viel mit Ihnen gesprochen – über Heizungen, über Mieten, über Baustellen, über das, was gelingt und über das, was Sie bewegt. Dieser Austausch ist für uns nicht einfach ein Pflichtpunkt, sondern der Kern unserer Arbeit. Er zeigt uns, was zählt: gute Wohnungen, faire Bedingungen und ein respektvolles Miteinander.

Weihnachten erinnert uns jedes Jahr daran, dass Gemeinschaft nicht nur ein Wort ist. Sie entsteht im Alltag, wenn Nachbarn sich helfen, wenn man Rücksicht nimmt oder wenn wir als wbg zuverlässig sind und Fehler offen anpacken. Genau dafür stehen wir auch 2026 ein.

In den kommenden Monaten werden wir weiter investieren: in bezahlbaren Wohnraum, in energetische Verbesserungen sowie in stabile, sozialverträgliche Quartiere. Die Zeiten bleiben anspruchsvoll – politisch, finanziell und gesellschaftlich. Aber wir bleiben dran – Schritt für Schritt, Projekt für Projekt und Wohnung für Wohnung.

Zum Jahresende möchte ich Ihnen einfach Danke sagen. Danke für Ihre Geduld, Ihr Vertrauen, aber auch Ihre Kritik und Ihre offenen Worte. Ohne das alles könnten wir unseren Auftrag nicht erfolgreich erfüllen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ruhige Feiertage, Wärme im Herzen und einen gelassenen Start ins neue Jahr.

Herzlichst Ihr
Rainer Müldner

Gender-Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern in diesem Dokument die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

digital. direkt. nah dran.

Wie wir bei der wbg Digitalisierung leben – im Unternehmen und in der Kommunikation mit unseren Mietern

Digitalisierung bedeutet für uns, Arbeitsabläufe zu vereinfachen, Informationen transparenter zu machen und die Kommunikation mit unseren Mietern zu verbessern.
In den vergangenen Jahren haben wir intern viele Prozesse modernisiert. Mit der neuen Mieter-App machen wir einen weiteren Schritt hin zu einer schnellen, unkomplizierten Kommunikation. Wie weit wir bereits sind, welche neuen Technologien wir testen und wie die App funktioniert, erzählen wir in den folgenden beiden Interviews.

»Schritt für Schritt in die Zukunft«

Ein Gespräch mit Bianca Hezel über digitale Prozesse, Künstliche Intelligenz und die nächsten Meilensteine.

»Wie läuft die interne Digitalisierung bei der wbg?«

Wir sind hier schon sehr weit gekommen. Besonders stolz sind wir darauf, dass unser Rechnungsdurchlauf mittlerweile vollständig digitalisiert ist. Vom Empfänger über die Buchung bis hin zur Zahlung läuft alles papierlos und automatisiert.

Jetzt geht es nur noch an den Feinschliff. An sich läuft alles reibungslos. Das spart nicht nur Zeit, sondern sorgt auch für mehr Transparenz. Unsere Kolleginnen und Kollegen haben die neuen Prozesse sehr gut angenommen.

»Welche Rolle spielt Künstliche Intelligenz (KI) in den Digitalisierungsprozessen der wbg zum Beispiel im digitalen Rechnungsdurchlauf sowie Posteingang?«

Eine zunehmend wichtige. KI unterstützt uns bereits an mehreren Stellen, zum Beispiel im digitalen Rechnungsdurchlauf, und soll künftig auch die Kommunikation mit unseren Mieterinnen und Mietern vereinfachen.

Seit Kurzem setzen wir außerdem Microsoft Copilot ein, ein KI-Tool, das uns im Büroalltag bei Routineaufgaben unterstützt und Prozesse effizienter macht.

Bianca Hezel, ERP-/Digitalisierungs- und Betriebskostenmanagement

Darüber hinaus testen wir eine spezielle KI für unser ERP-System, also unsere zentrale Software zur Steuerung von Immobilien- und Verwaltungsprozessen. Die zweimonatige Testphase soll zeigen, welchen konkreten Mehrwert diese Lösung im Arbeitsalltag bietet.

Natürlich gehen die Meinungen dazu intern auseinander. Von großer Neugier bis zu gesunder Skepsis ist alles dabei. Das ist vollkommen normal bei neuen Technologien. Deshalb wollen wir das Thema gemeinsam gestalten und haben dafür eine interne Fokusgruppe ins Leben gerufen.

»Wie ist diese Fokusgruppe organisiert?«

In der Fokusgruppe tauschen wir uns regelmäßig über unsere Erfahrungen mit KI aus und geben einander Tipps im Umgang mit den neuen Tools. Sie ist bewusst offen und flexibel gestaltet: Aus jeder Abteilung nimmt mindestens eine feste Ansprechperson teil, darüber hinaus können sich aber alle interessierten Kolleginnen und Kollegen jederzeit einbringen. Geplant sind Treffen alle zwei Wochen. Zum Jahreswechsel entscheiden wir dann, ob und in welchem Umfang wir die KI-Lösung für unser ERP-System dauerhaft einsetzen werden.

»Woher kam die Initialzündung, eine KI für das ERP-System auszuprobieren?«

Die Idee entstand, nachdem wir AAVA, so heißt das KI-Tool, auf Fachveranstaltungen und Branchentreffen kennen gelernt hatten. Der Austausch mit anderen Unternehmen und deren positive Erfahrungen im praktischen Einsatz haben uns schließlich motiviert, die Technologie auch bei uns zu testen.

»Wie halten Sie sich auf dem Laufenden?«

Zwei unserer Kolleginnen und Kollegen waren beispielsweise im November auf der ImmomioCon in Hamburg, um sich mit anderen Wohnungsunternehmen auszutauschen, neue Impulse mitzunehmen und spannende Einblicke in aktuelle Entwicklungen zu gewinnen. Ebenso legen wir großen Wert auf interne Schulungen und regelmäßige Austauschrunden. Wer etwas Neues ausprobiert, teilt seine Erfahrungen mit den Kolleginnen und Kollegen. So wächst das Wissen im gesamten Unternehmen Schritt für Schritt weiter.

Unsere neue Mieter-App steht in den Startlöchern!

Ein Gespräch mit Michaela Faist aus dem Mieterservice über den aktuellen Stand und die nächsten Schritte.

»Was hat sich seit der letzten Ausgabe bei der App getan? Wie läuft die Entwicklung?«

Wir sind mittlerweile in der Testphase einer wichtigen Funktion und stehen kurz davor, die App an unsere Mieterinnen und Mieter auszurollen. Der Entwicklungsprozess mit unserem Partner Immomio funktioniert ausgezeichnet! Der Austausch ist schnell, Lösungen werden unkompliziert gefunden, und das motiviert uns enorm.

Bisher haben wir die App nur intern im Team vorgestellt, aber demnächst wird sie in allen Abteilungen gezeigt. Vor dem offiziellen Start gehen wir noch einmal in den internen Austausch, damit wirklich alle bestens vorbereitet sind.

»Können Sie uns schon verraten, ob die App via Play Store und App Store vertrieben werden wird?«

Ja, definitiv! Die App wird sowohl über den Google Play Store (für Android) als auch über den Apple App Store (für iOS) verfügbar sein. Wir werden alles dafür tun, unseren Mieterinnen und Mietern den Einstieg so einfach wie möglich zu gestalten.

»Auf welche besonderen Funktionen können sich die Mieter freuen?«

Ein zentraler Punkt ist, dass die App unser Kommunikationsweg Nummer 1 werden soll. Wir möchten unseren Mieterinnen und Mietern den schnellsten und effektivsten Kontakt zu uns ermöglichen.

Über die App können künftig Störungsmeldungen, Verbrauchsdaten oder andere Anliegen direkt und einfach übermittelt werden, mit Foto, kurzer Beschreibung und direkter Rückmeldung. So wissen alle Beteiligten schnell, wie der aktuelle Stand ist. Alles wird zentral und transparent.

Neu ist auch die Geschwindigkeit: In vielen Fällen können wir bereits innerhalb eines Tages Rückmeldung geben und direkt informieren, wie es um den Fall bestellt ist.

Außerdem ist geplant, dass wir über die App künftig aktuelle Informationen und Benachrichtigungen direkt an unsere Mieterinnen und Mieter senden können. Schnell, digital und ohne Umwege.

Michaela Faißt, Leitung Vermietungsmanagement

»Kann der geplante Release zum Jahresende eingehalten werden?«

Wir sind sehr optimistisch! Wenn alles nach Plan läuft, werden wir bereits in zwei Wochen starten. Damit liegen wir gut in der Zeit. Die internen Vorbereitungen sind abgeschlossen und die technische Umsetzung läuft reibungslos. Wir freuen uns schon sehr darauf, endlich mit der App live zu gehen und die ersten Rückmeldungen unserer Mieter zu bekommen.

»Gibt es interne Prozesse, die der neuen App entsprechend angepasst werden müssen?«

Erfreulicherweise müssen wir gar nicht so viel an unseren internen Abläufen anpassen, da wir uns bereits intern auf die Inbetriebnahme vorbereitet haben und der neue Anbieter perfekt in unsere bestehenden Systeme integriert werden kann. Aktuell wird die App in den einzelnen Teams und Abteilungen vorgestellt, um alle fit für den Start zu machen.

»Was steht als Nächstes an? Wie kann man sich anmelden?«

Die Mieterinnen und Mieter erhalten ihren persönlichen Registrierungscode per Post. Mit diesem Code können sie die App wbg+ im App Store oder bei Google Play herunterladen und sich anschließend bequem registrieren. Dieser Vorgang ist bereits im Gange und die Codes werden jetzt schon verschickt.

Wir freuen uns riesig, mit der neuen Mieter-App unseren Service noch einfacher, moderner und direkter zu gestalten.

Nutzen Sie unsere Mieterapp und genießen Sie die Vorteile!

Alle Infos unter:
wbg-vs.de/mieter-app

Sponsoring 2025

Unser Event-Rückblick

Stadtstrand (31.07. – 07.09.2025)

Der Muslenplatz in Schwenningen verwandelte sich in eine sommerliche Oase. Liegestühle, erfrischende Drinks und Livemusik sorgten für echtes Urlaubsfeeling mitten in der Stadt.

Street Food Festival (05.09. – 07.09.2025)

Eine kulinarische Entdeckungsreise: Von aktuellen Foodtrends bis zu traditionellen Spezialitäten wurde auf unserem beliebten Muslenplatz eine große Vielfalt für jeden Geschmack geboten.

Lichternacht Villingen (07.11.2025)

Die historische Innenstadt erstrahlte in stimmungsvollem Kerzen- und Lichtschein. Hunderte Kerzen und Lichtobjekte luden zum abendlichen Bummeln und Staunen in besonderer Atmosphäre ein.

Schwenninger Winterdorf (20.11. – 30.11.2025)

Start in die Adventszeit mit Winterdorf-Atmosphäre auf dem Muslenplatz. Kulinarische Spezialitäten, Kunsthandwerk und ein buntes Kinderprogramm schaffen eine gemütliche Stimmung.

Weihnachtsmarkt Villingen (05.12. – 14.12.2025)

Der traditionelle Markt rund um das Münster schließt das Eventjahr festlich ab. Glühwein, Gebäck und liebevoll geschmückte Hütten sorgen für einen besinnlichen Ausklang.

frisch, engagiert, mittendrin: unsere neuen teamplayerinnen

anita weissbecker

Alter: 27 Jahre – klingt erwachsen, fühlt sich aber nicht immer so an.

Seit wann bei der wbg: Seit dem 25. Juni 2025 – also noch ganz frisch im wbg-Abenteuer!

Aufgaben bei der wbg: Ich mache aktuell eine Ausbildung bei der wbg und durchlaufe dabei alle Abteilungen. Dadurch sind meine Aufgaben super abwechslungsreich – kein Tag ist wie der andere (außer der Montag vielleicht).

Lieblingsessen: Burger und Pasta – am liebsten beides gleichzeitig, wenn's sein muss.

Netflix oder Kino: Eindeutig Netflix – gemütlich auf der Couch mit Snacks ist's am besten.

Lebensmotto oder Lieblingszitat: „Das Leben ist das, was du draus machst."

Anita Weißbecker

alina martynova

Alter: 26 Jahre

Seit wann bei der wbg: Seit dem 01.09.2025.

Aufgaben bei der wbg: Ich arbeite im Vermietungsmanagement und bin außerdem für unsere Studierendenwohnungen zuständig. Mein Arbeitsalltag ist sehr abwechslungsreich – von Beschwerdemanagement über Wohnungsvermietung bis hin zu Terminen vor Ort ist alles dabei. Genau diese Mischung aus Büroarbeit und persönlichem Kontakt mit unseren Mieterinnen und Mietern macht mir besonders viel Spaß!

Lieblingsessen: Definitiv Sushi und Burger – zwei Welten, die nicht zusammenpassen sollten – aber bei mir wunderbar funktionieren.

Netflix oder Kino: Ganz klar – beides! Für Horrorfilme geht nichts über das richtige Kinofeeling mit Nachos, aber ich liebe auch gemütliche Netflix-Abende auf dem Sofa.

Lebensmotto oder Lieblingszitat: „Wer aufhört, besser zu werden, hört auf, gut zu sein."

Alina Martynova

alina hahn-klimroth

Alter: 27 Jahre

Seit wann bei der wbg: Seit dem 01.09.2025, also noch ganz frisch.

Aufgaben bei der wbg: Bei der wbg bin ich zuständig für die Unternehmenskommunikation und unterstütze als Assistenz Helene Stang. Das heißt, ich übernehme die Kommunikation mit allen Stakeholdern, sowohl extern als auch intern. Zu meinen Aufgaben gehört damit die Betreuung der verschiedenen Formate und Kanäle der wbg wie beispielsweise Social Media oder auch der Bürger- und Politikdialog. Zudem bin ich verantwortlich für das soziale Engagement und koordiniere dabei die Bereiche Spenden und Sponsoring.

Lieblingsessen: Vieles! Pizza, Sushi, Schokolade …

Netflix oder Kino: Beides, aber meistens Netflix. Einfach gerne mal einen Film- oder Serienabend mit Familie und Freunden.

Lebensmotto oder Lieblingszitat: „Das Leben muss rückwärts verstanden, aber vorwärts gelebt werden" – Søren Kierkegaard

Alina Hahn-Klimroth

wie steht es mit unseren projekten allensteiner straße & bürk-areal?

Ein Blick hinter die Kulissen unserer Baustellen

Zwei große Bauprojekte prägen derzeit die Arbeit der wbg: die Modernisierung der Allensteiner Straße und das historische Bürk-Areal mit dem Uhrenindustriemuseum. Beide Projekte verlaufen planmäßig und stehen stellvertretend für unseren Anspruch, Gebäude und Wohnräume nachhaltig, energieeffizient und zukunftsorientiert zu gestalten. Unsere Projektverantwortlichen berichten, wie weit die Arbeiten fortgeschritten sind, welche Herausforderungen gemeistert wurden und welche Maßnahmen als Nächstes anstehen.

Update Allensteiner Straße – energetische Sanierung und Badsanierungen

»Herr Fuchs, wie steht es mit den Sanierungsarbeiten in der Allensteiner Straße?«

Insgesamt läuft alles sehr gut. Um konkrete Arbeitsfortschritte zu nennen: Bei den Hausnummern 2–6 wurden alle PV-Module montiert, ebenso wurde das Gerüst abgebaut und auch die Balkone werden zum Jahresende montiert, ebenso die Vordächer bei den Hauseingängen.

Bei den Hausnummern 12–16 laufen derzeit die Dacharbeiten auf Hochtouren. Aktuell sind die Dächer zur Hofseite abgedeckt. Die Zimmermannsarbeiten sind bereits abgeschlossen. Außerdem sind die Dachdeckerarbeiten bereits im vollen Gang und die PV-Module werden noch vor Weihnachten auf dem Dach angebracht. Straßenseitig ist das Dach momentan noch komplett offen.

»Wie nehmen die Bewohnerinnen und Bewohner die Sanierungsmaßnahmen an?«

Unsere Mieterinnen und Mieter ziehen bei der energetischen Hüllensanierung hervorragend mit. Wir sind sehr dankbar für das große Verständnis und die Freundlichkeit, die uns und den Handwerkern entgegengebracht werden!

Vieles tut sich in der Allensteiner Straße. Bald verschwindet das Gerüst bei den Hausnummern 2-6.

»Welche weiteren Maßnahmen sind geplant?«

Was jetzt noch aussteht, sind die Badsanierungen. Hier handelt es sich um eine Strangsanierung, das heißt, die komplette Wasserversorgung wird erneuert: Warmwasser, Kaltwasser, Zirkulation und Abwasser. Alle Bäder erhalten einen modernen Grundriss, die Be- und Entlüftung wird überarbeitet, die Bäder bekommen moderne Duschen. Die Badezimmer in den Erdgeschosswohnungen werden sogar barrierearm gestaltet, die Duschen nahezu bodeneben (3 cm Schwelle).

Ferner wird die Heizungsanlage erneuert. Die Gebäude der Allensteiner Straße stammen aus dem Jahr 1958/59, die aktuelle Gasheizung ist auch schon über 30 Jahre alt und verlangt dringlich nach einer Modernisierung.

»Wie werden die Bewohnerinnen und Bewohner über die nächsten Schritte informiert?«

Kurz vor Weihnachten wird es hierzu eine Mieterversammlung geben, in der wir den Ablauf und die Maßnahmen im Detail erläutern. Momentan läuft noch die Projektierung, damit wir den Mieterinnen und Mietern vor allem für die Sanierung der Nasszellen ein exaktes Zeitfenster nennen können.

»Wie wird die Energieversorgung der Gebäude künftig gestaltet und welche Rolle spielt Mieterstrom dabei?«

Die alte Heizung wird durch eine moderne Pelletanlage ersetzt. Gleichzeitig planen wir, unseren Mieterinnen und Mietern künftig Mieterstrom anzubieten, auch wenn die bürokratischen Vorgaben hierfür recht komplex sind. Der Strom soll unter dem Marktpreis erhältlich sein, um ein besonders attraktives Angebot zu schaffen. Dafür wird ein Stromspeicher installiert, der rund zwei Drittel des erzeugten PV-Stroms aufnehmen kann. Die bisherigen Stromzähler, die sich in den Treppenhäusern befinden, werden in einen zentralen Technikraum verlegt, in dem auch Wechselrichter und Speicher untergebracht werden. Für unsere Bewohnerinnen und Bewohner der Allensteiner Straße wird der Mieterstrom künftig quasi per Knopfdruck beziehbar sein.

»Wann ist die Fertigstellung aller Sanierungsarbeiten geplant?«

Wir planen, die Arbeiten bis Ende 2026 abzuschließen. Dann sind die Gebäude energetisch modernisiert, die Bäder erneuert und die Energieversorgung zukunftsfähig.

Update Bürk-Areal – Fortschritte und nächste Schritte

»Herr Fürderer, wie gehen die Sanierungsarbeiten voran?«

Ein erster großer Schritt ist getan. Zwischenzeitlich konnten wir die Sanierung des Uhrenindustriemuseums im Bürk-Areal erfolgreich abschließen. Das Museum ist bereits wieder seit dem 5. November geöffnet. (Details zu den Sanierungsarbeiten finden Sie im separaten Artikel auf Seite 12).

Parallel dazu gehen die Arbeiten in den angrenzenden Gebäuden weiter: In der Nummer 37 sind die Wände bereits gespachtelt und tapeziert, während in der Nummer 39 derzeit die Elektrik modernisiert wird. Hier werden neue Schaltkästen und Leitungen installiert, um die technische Infrastruktur auf den neuesten Stand zu bringen.

Das Innere der Shedhalle. Hier soll ein moderner Heizraum entstehen.

»Läuft alles nach Zeitplan?«

Ja. Vergangene Woche gab es einen Austausch mit der Fachhochschule, die im Bürk-Areal internationale Studierende unterbringen wird. Wir planen, mit sämtlichen Arbeiten vier Wochen vor dem Semesterbeginn 2026, also Anfang September, fertig zu sein. Der Zeitplan ist straff, aber wir sind zuversichtlich.

»Was sind die nächsten Schritte?«

Als Nächstes werden die Wand- und Bodenbeläge in den Gebäuden fertiggestellt.

In der Shedhalle entsteht die neue Heizzentrale mit Pelletlager, die künftig rund 5.000 Quadratmeter Fläche versorgen wird. Boden, Wände, Decke und Kamin werden dort komplett neu aufgebaut; dabei steht der Brandschutz im Mittelpunkt und fließt konsequent als zentrales Element in die unterschiedlichen Bauphasen mit ein. Sämtliche Gewerke laufen parallel, sodass wir weiterhin im Zeitplan bleiben.

In einigen Stockwerken im Bürk-Areal laufen bereits die Installationsarbeiten der neuen Elektrik.

Das Uhrenindustriemuseum ist durchsaniert – ein Stück Zeitgeschichte erstrahlt in neuem Glanz

Das traditionsreiche Uhrenindustriemuseum im Bürk-Areal wurde umfassend modernisiert und hat bereits wieder seine Türen geöffnet. Welche Arbeiten konkret durchgeführt wurden und was uns vor besondere Herausforderungen gestellt hat, erfahren Sie hier:

Umfangreiche Sanierungen: Notwendigkeit, Maßnahmen und Timing

Die Modernisierung des Bürk-Areals machte auch im Uhrenindustriemuseum umfangreiche Arbeiten notwendig.

Im Zentrum der Herausforderung stand die **Strangsanierung der Wasserleitungen**, also die Erneuerung der gesamten Leitungen für Warm- und Kaltwasser sowie Abwasser. Da alle Leitungen im Areal in einem geschlossenen Kreislauf miteinander verbunden sind, musste die Sanierung **komplett** in sämtlichen betroffenen Gebäuden, also zwangsläufig auch im Uhrenindustriemuseum, durchgeführt werden. Das Auslassen einzelner Abschnitte hätte alte Rohrleitungen beibehalten, die weiterhin Probleme verursachen und die gesamte Versorgung ineffizient machen könnten.

Parallel zur Erneuerung der Wasserleitungen wurden im Museum zusätzlich die **WCs saniert, Malerarbeiten, Schönheitsreparaturen** und **Instandhaltungsmaßnahmen durchgeführt.**

Die Bauarbeiten im Uhrenindustriemuseum sind genau wie geplant von Juni bis August umgesetzt worden.

Besondere Herausforderungen

Eine der größten Herausforderungen war der Umgang mit den **wertvollen Exponaten** in den Ausstellungsräumen. Viele Stücke durften nicht einmal angefasst werden, dennoch mussten sie vor dem beim Umbau entstehenden Staub und Bauschutt geschützt werden. Hier kam eine Spezialfirma zum Einsatz, welche die Exponate sorgfältig einschweißte, sie sicher zur Seite stellte und so die empfindlichen Uhren und Maschinen vor Schäden bewahrte. „Das war eine anspruchsvolle Aufgabe, die viel Koordination und Präzision erforderte“, erklärt Peter Fürderer, Projektverantwortlicher der wbg.

Sinn und Zweck der Sanierungsarbeiten

Für das Uhrenindustriemuseum bedeutet die Modernisierung der Haustechnik einen wichtigen Schritt hin zu dauerhafter Betriebssicherheit und dem Erhalt der historischen Exponate. Durch die Einbindung in den geschlossenen technischen Kreislauf des gesamten Bürk-Areals profitiert das Museum nun von einer **stabilen, energieeffizienten und modernen Energieversorgung**.

Die Erneuerung der Leitungen reduziert das Risiko künftiger Leckagen und Feuchtigkeitsschäden erheblich, ein entscheidender Faktor für den Schutz der sensiblen Ausstellungsstücke. Damit wird die Zukunft des **Museumsbetriebs langfristig gesichert** und die **historische Sammlung nachhaltig bewahrt**.

Neueröffnung

Seit dem 5. November ist das Uhrenindustriemuseum jetzt wieder für die Öffentlichkeit geöffnet und trägt hoffentlich noch zahlreiche weitere Jahre dazu bei, einen bedeutenden Teil des kulturellen **Erbes Villingen-Schwenningens** lebendig zu erhalten.

Sorgsam eingepackt: So wurden die Exponate vor dem Baustaub geschützt.

elektro jug im porträt

In dieser Ausgabe des Heimvorteils stellen wir Ihnen einen treuen und langjährigen Partnerbetrieb vor: die Elektro Jug GmbH aus Villingen-Schwenningen. Wir sprachen mit Geschäftsführer Roman Jug über die fast 30-jährige Partnerschaft, besondere Projekte und die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

»Herr Jug, was genau macht die Firma Jug für die wbg?«

Wir kümmern uns im Prinzip um alles, was elektrisch ist. Das umfasst das komplette Spektrum: von Neubauprojekten über große Sanierungen bis zu regelmäßigen Instandhaltungen in den Wohnungen. Wir sorgen dafür, dass die Elektroinstallationen stets modern, sicher und funktionsfähig sind.

»Seit wann besteht die Partnerschaft mit der wbg?«

Wir arbeiten seit sage und schreibe 29 Jahren mit der wbg zusammen, 2026 sind es also bereits 30 Jahre. Im Grunde besteht diese Partnerschaft, seitdem es unser Unternehmen gibt. Zu Beginn haben wir kleinere Aufträge erhalten, bis die Aufgaben dann Stück für Stück umfangreicher wurden. Unsere erste größere Baustelle war damals die Allensteiner Straße, die aktuell saniert wird.

»Wie kam die Zusammenarbeit eigentlich zustande?«

Offen gesagt weiß ich es gar nicht mehr so genau. Wenn ich mich richtig erinnere, habe ich mich damals einfach selbst bei der wbg vorgestellt.

In den Anfängen mussten wir wegen jeder kleinsten Angelegenheit selbst vor Ort sein. Heutzutage kennen wir die Gebäude so gut, dass sich vieles bereits telefonisch klären lässt.

»Gibt es ein Projekt, das Ihnen besonders im Gedächtnis geblieben ist?«

Ja, absolut. Da fallen mir gleich zwei sehr unterschiedliche, aber spannende Projekte ein, an denen wir beteiligt waren. Zum einen die Akzentbeleuchtung des Neckartowers, die sehr anspruchsvoll war, auch aufgrund der Höhe. Und zum anderen haben wir die gesamte Technik in der Smarthome-Wohnung im Sperberfair installiert. Dort haben wir gezeigt, wie moderne Elektrotechnik ein Zuhause reaktiver, effizienter und intuitiver machen kann.

»Wie würden Sie Ihre Zusammenarbeit mit der wbg beschreiben?«

Sehr gut, und vor allem sehr partnerschaftlich. Es ist wirklich ein echtes Geben und Nehmen. Wenn bei der wbg etwas dringend ist, sind wir auch mitten in der Nacht zur Stelle. Ich wurde sogar einmal im Urlaub wegen eines Brands angerufen und habe von dort aus alles organisiert. Die wbg weiß unsere Arbeit als heimischer Handwerksbetrieb zu schätzen und kommuniziert mit uns auf Augenhöhe. Nach so vielen Jahren pflegen wir ein sehr vertrautes Verhältnis zu den Mitarbeitern bei der wbg, die Abläufe sind unkompliziert und perfekt eingespielt. Das wissen beide Seiten zu schätzen.

michael dreher

... Abschied nach 25 Jahren

Abschied nach 25 Jahren – ein herzliches Dankeschön an Michael Dreher für seinen Einsatz bei der wbg!

Wir haben Michael Dreher kurz vor seinem Eintritt in den wohlverdienten Ruhestand interviewt und mit ihm gemeinsam auf die langjährige Zeit bei der wbg zurückgeblickt.

»Herr Dreher, seit wann sind Sie bei der wbg und welche Aufgaben haben Sie in dieser Zeit übernommen?«

Ich habe 2001 bei der wbg angefangen, im Juni 2026 wären es genau 25 Jahre. Begonnen habe ich in der Wohnungsverwaltung und war zunächst hauptsächlich für Wohnungsrücknahmen, -übergaben und Kleinreparaturen zuständig.

Als gelernter Zimmermann und Dachdecker habe ich mich über die Jahre immer stärker auf Kleinreparaturen konzentriert, wodurch die Büroarbeit zurücktrat. In den letzten Jahren lag mein Schwerpunkt zusätzlich auf der Verkehrssicherungspflicht und verschiedenen technischen Aufgaben. Konkret war ich verantwortlich dafür, dass in den Wohnanlagen und im Außenbereich alles sicher und funktionstüchtig ist.

»Was haben Sie in Ihrer Zeit bei der wbg besonders an Ihrer Arbeit geschätzt?«

Besonders geschätzt habe ich die Abwechslung und die Selbstständigkeit in meinem Arbeitsalltag. Ich konnte eigenverantwortlich arbeiten, mich flexibel auf unterschiedliche Aufgaben einstellen und meine Fähigkeiten immer wieder neu einbringen. Das hat die Arbeit über all die Jahre sehr interessant gemacht.

»Wie hat sich das Arbeitsumfeld bei der wbg im Laufe der Jahre verändert?«

Die Technik hat sich enorm entwickelt, Prozesse wurden digitaler und Abläufe effizienter. Aber eines ist gleichgeblieben: der persönliche Kontakt zu den Mietern und das gute Miteinander im Team. Das macht die Arbeit bei der wbg besonders.

»Wie fühlt es sich an, dem Ruhestand entgegenzublicken?«

Nach insgesamt 48 Berufsjahren fühlt es sich wirklich gut an. Offen gesagt, zwingt mich meine Gesundheit dazu, aufzuhören; jetzt geht es einfach nicht mehr. Ich freue mich daher sehr auf den Ruhestand und darauf, diese Zeit auszukosten.

»Was werden Sie am meisten vermissen?«

Den Kontakt mit den Mietern und natürlich die tollen Kolleginnen und Kollegen. Das wird mir am meisten fehlen.

»Und worauf freuen Sie sich am meisten?«

Ich freue mich auf Ruhe, Freizeit und darauf, einfach das Leben zu genießen. In den ersten Monaten werde ich eventuell noch ein paar wenige Stunden arbeiten, um den Übergang fließender zu gestalten. Mal sehen.

»Wenn Sie auf Ihre Zeit bei der wbg zurückblicken – wie würden Sie diese zusammenfassen?«

Es waren 25 abwechslungsreiche Jahre, die viel Freude gemacht haben. Ich konnte meine handwerklichen Fähigkeiten einsetzen, mich weiterentwickeln und immer wieder Neues lernen. Die Arbeit mit Menschen, mit Mietern und Kollegen, war dabei das Schönste.

weihnachtsspenden

Soziale Verantwortung ist unsere Herzens-angelegenheit

Seit vielen Jahren ist es bei der wbg gute Tradition, in der Weihnachtszeit auf Präsente für unsere Geschäftspartner zu verzichten. Stattdessen unterstützen wir soziale und gemeinnützige Organisationen in unserer Region, deren Engagement uns besonders am Herzen liegt. Auch in diesem Jahr fließen unsere Spenden an zwei wichtige Einrichtungen:

1.000 € gehen an die Sternschnuppen-bande, ein Wohnbereich mit Rund-um-die-Uhr-Betreuung für körper- und mehrfach-behinderte Kinder und Jugendliche bis 27 Jahre. Ein multidisziplinäres Team sichert pädagogisch-therapeutische Angebote und kümmert sich intensiv um die Gesundheit und das Wohlbefinden der jungen Bewohner. Ziel ist es, Lieblings-momente zu schaffen sowie die soziale Teilhabe und Bildung zu fördern.

Mit der zweiten Spende über 1.000 € unterstützen wir den Tierschutzverein unserer Stadt. Die Ehrenamtlichen leisten unermüdliche Arbeit bei der Aufnahme, tierärztlichen Versorgung und Pflege von Tieren in Not. Sie engagieren sich zudem in der Tiervermittlung, beraten zu artgerechter Haltung und führen entsprechende Kontrollen durch.

frohe weihnachten!

Liebe Mieterinnen und Mieter, ein bewegtes Jahr neigt sich dem Ende zu – wir wünschen Ihnen ruhige, erholsame Feiertage und eine besinnliche Zeit in Ihrem Zuhause in VS. Kommen Sie gut und gesund ins neue Jahr.

Herausgeber:
Wohnungsbaugesellschaft
Villingen-Schwenningen mbH
Oberdorfstraße 6
78054 Villingen-Schwenningen

Kontakt
07720 8503-0
info@wbg-vs.de
Mo-Fr: 08:30 - 12:30
Mo, Di, Do: 14:00 - 17:00

Notrufe
Bei Notrufen oder Terminen außerhalb der Öffnungszeiten wenden Sie sich bitte an folgende Nummer: 07720 8503-0

Redaktion & Umsetzung
Gildner Werbeagentur
Eckweg 2
78048 Villingen-Schwenningen
www.gildner.de

Druck & Produktion
Spitzdruck GmbH
Steinkirchring 34
78056 Villingen-Schwenningen
www.spitzdruck.de

Bildrechte
Gildner Werbeagentur
Stadt Villingen-Schwenningen | Markus Heinzelmann
AdobeStock | Envato

wbg
Ihr Zuhause in VS.

www.wbg-vs.de